

Die Färbung des Körpers variiert von dunkel rotbraun bis schwarzbraun, die Oberseite des Hinterleibes ist stets in großer Ausdehnung schwärzlich. Die Fühler und Beine sind rotbraun bis braun. Die Beine sind sehr lang und schlank, ähnlich wie bei *laticeps* gebildet, die Vordertarsen 4-, die Mittel- und Hintertarsen 5gliedrig, das 1. Glied der Hintertarsen stark verlängert. Rumpflänge 5,5–6 mm.

An den sehr schlanken Fühlern ist das 1. Glied schlank, aber kürzer als der Kopf, das 2. doppelt so lang wie breit, das 3. viermal so lang wie breit, das 4. dreimal so lang wie breit, das 5.–9. kaum kürzer als das 3., das 10. etwas kürzer als das 9., aber doch reichlich doppelt so lang wie breit, das 11. kegelförmig, nur um die Hälfte länger als das 10.

3 Exemplare lagen vor, von denen 2 in verschiedenen Zügen von *Anomma Wilverthi* Em. (mit glänzendem Kopf) gefangen wurden. Diese Exemplare sind heller, das eine rotbraun mit schwärzlicher Mitte der Hinterleibstergite, Fühler und Beine hell rotbraun; das andere ist dunkel rotbraun mit pechbraunen Flügeldecken und breit schwarzer Mitte der Hinterleibstergite; auch die Fühler und Beine sind dunkler rotbraun. Das 3. Exemplar, bei *Anomma Burmeisteri* Shuck. var. *rubella* Sav. gefangen (Taf. III, Fig. 5), ist viel dunkler gefärbt, pechschwarz, der Hinterleib oben mit Ausnahme des Basaltergites und des Seitenrands ganz schwarz; Fühler und Beine sind braun. Ich glaube keine eigene Varietät auf dieses Exemplar gründen zu dürfen, da wahrscheinlich Übergänge in der Färbung vorkommen. Daß zwischen dem Gast und dem blinden Wirt keine gesetzmäßige Färbungsähnlichkeit besteht, geht schon daraus hervor, daß gerade bei der heller gefärbten *Anomma rubella* das dunkelste Exemplar von *O. Kohli* gefunden wurde. Die Mimikry von *Ocyplanus* ist überhaupt eine bloße Tastmimikry, auf Täuschung des Fühlertastsinnes der Wirte berechnet (vgl. Die psychischen Fähigkeiten der Ameisen, 2. Aufl. 1909, p. 52–66.)

Astilbides nov. gen. *Myrmedoniinorum* (Taf. III, Fig. 6).

Diese Gattung steht fast in der Mitte zwischen *Astilbus* Steph. (*Drusilla* Lac.) und *Ocyplanus* Fauv. (*Dorylonia* Wasm.) und bestätigt die Verwandtschaft der letzteren Gattung mit der *Myrmedonia*-Gruppe. Von *Astilbus* ist sie durch das kürzere Endglied der Kiefertaster, den kugelförmigen Kopf, das nach hinten stärker verengte Halsschild und die längeren Fühler und Beine verschieden, von *Ocyplanus* durch das hinter der Mitte nicht eingeschnürte und nicht quergefurchte Halsschild, den schmälere Kopf, die schmälere Flügeldecken usw.